

K. Erlemann/K.L. Noethlichs (Hgg.), Neues Testament und antike Kultur, Bd. 1  
 Prolegomena, Quellen, Geschichte, Neukirchen-Vluyn (Neukirchener Verlag) 2004,  
 268 S., ISBN 3-7887-3036-0, EUR 29,90.

Der Band eröffnet eine auf vier Bände geplante Reihe zur „Erschließung der antiken Welt“. Die Herausgeber wollen die durch die zunehmende Verselbständigung von Wissenschaftsdisziplinen entstandenen Defizite bei der Vermittlung von althistorischen, judaistischen und rechtsgeschichtlichen Forschungsergebnissen im Bereich des Neuen Testaments beheben. Ein umfassender Religionsbegriff soll traditionelle Dichotomien wie die „gewohnte fundamentale Unterscheidung zwischen ‚jüdisch-christlich‘ einerseits und ‚pagan‘ andererseits“ oder die zwischen „privater“ und „öffentlicher“ Religion überwinden helfen (S. 2f.). Entsprechend beginnt das Buch, an dem über vierzig Gelehrte aus verschiedenen Ländern mitgeschrieben haben, mit Bemerkungen zum antiken und modernen Kultur- wie Religionsbegriff (S. 6-22). Die Fülle von knappen einleitenden Passagen zu antiker Literatur neben dem Neuen Testament, Papyri, Inschriften und sonstigen Quellen (von jeweils anderthalb bis knapp unter zehn Seiten) kann hier nur summarisch erwähnt werden. Die Informationen sind in aller Regel zuverlässig, und die Literaturangaben führen auf wesentliche Untersuchungen. Gern hätte man einige ausgewählte Abbildungen in dem Band gesehen, beispielsweise im Abschnitt über „Münzen, Münzsysteme und Münzumsatz im Palästina der frühen römischen Kaiserzeit“ (S. 130-136), sie sind freilich einem abschließenden Register- und Tafelband vorbehalten. Lobenswert ist dagegen, daß die allgemeinen historischen Abschnitte durch nach Provinzen gegliederte Passagen ergänzt werden und sich ein ausführlicher Abschnitt mit Fragen des römischen Rechts beschäftigt (S. 221-268).

C.M.

ZAC, vol 8 (2004), p. 394, Kurzanzeigen